

Neujahrsempfang 2019 des Bürgervereins:

Bau- und Verkehrsthemen im Mittelpunkt

Gleich zu Beginn bedankte sich Holger Männer beim Hausherrn des Gemeindezentrums für die Bereitstellung des Saales. „Ich möchte mich beim Hausherrn Pfarrer Frank Prestel ganz herzlich dafür bedanken. Es ist keine Selbstverständlichkeit, dass wir jedes Jahr das Gemeindezentrum St.Blasius zur Verfügung gestellt bekommen“, so Männer.

Neben den vielen Teilnehmerinnen und Teilnehmern begrüßte Männer insbesondere den Ersten Bürgermeister Ulrich von Kirchbach, die Landtagsabgeordnete Gabi Rolland sowie die Stadträtinnen Renate Buchen, Maria Hehn, Brigitte von Savigny, Gerlinde Schrempp und Irmgard Waldner sowie die Stadträte Christoph Glück, Johannes Gröger, Atai Keller, Martin Kotterer. Sein Gruß galt auch allen anwesenden Kandidatinnen und Kandidaten zur diesjährigen Kommunalwahl mit der Aufforderung, sich im Falle ihrer Wahl für Zähringer Interessen und Belange einzusetzen.

Sein Willkommensgruß galt den Vertretern der Schulen, den Vertretern der Zähringer Vereinen und der Polizei.



An die Stadträte gerichtet, berichtete Männer, in den letzten Monaten wurden zunächst die drei größten Fraktionen besucht. Vorgesehen sind in den nächsten Wochen weitere Fraktionen und Gruppierungen zu besuchen, um im bevorstehenden Doppelhaushalt die

Finanzierung weiterer Maßnahmen für Zähringen zu erreichen

Wie in der Gesamtstadt ist auch in Zähringen „Bauen und Wohnen“ ein großes Thema und Zähringen leistet dazu auch einen großen Beitrag. Für die Bebauung „Höhe“, ein seit vielen Jahren, ja Jahrzehnten andauernder Prozess, gab der Gemeinderat mit großer Mehrheit grünes Licht – ein Architektenwettbewerb wurde ausgeschrieben und ein Siegerentwurf gekürt. Baulich kann es nun losgehen.

Umstritten ist nach wie vor die Verkehrsregelung. Da ist zunächst die Wildtalstraße. Hier nimmt der Durchgangsverkehr in den letzten Jahren kontinuierlich bedingt durch Nachverdichtung im Quartier, ebenso durch bauliche Erweiterung im Wildtal zu. Dieser Verkehr rollt über die Wildtalstraße durch die Ortsmitte von Zähringen Richtung Stadt. Dies wurde bereits im Verkehrsentwicklungsplan 2020 aus dem Jahr 2008 mit einem Verkehrsgutachten zum Thema „Wildtalspange“ so gesehen und entsprechend gewertet: Eine Verbindungsbrücke zwischen Wildtalstraße an der Einmündung Längenloh zur Gundelfinger Straße stellt die perfekte Anbindung an den ÖPNV, sprich Stadtbahn, dar. Die wohl schwierigste Situation ist für die Pochgasse zu erwarten. Wegen des Innerortsverkehrs wird sich der Bürgerverein mit großer Penetranz weiterhin für die Wildtalspange einsetzen.

Ortswechsel. Ausbau B3/Isfahan-Alle, auch seit vielen, vielen Jahren versprochen und in der Planung, Der Ausbau der B3 mit zwei aus der Stadt hinausführenden Fahrspuren wird die Zähringer Straße enorm entlasten.

Die erforderlichen Mittel sind im Doppelhaushalt 2019/2020 eingestellt. Die Offenlage ist noch für 2019 vorgesehen, sodaß ab 2020 gebaut werden kann. „Wir bleiben optimistisch“ so Männer mit der gebotenen Zurückhaltung.

Quartiersarbeit. Nachdem die Stadt Freiburg 2018 die Richtlinien für die Neukonzeption der Quartiersarbeit in Freiburg neu überarbeitet hat, die ab 2020 gelten sollen, erhob auch der Stadtteil Anspruch auf finanzielle und personelle Zuwendungen. Nach Gesprächen mit dem Amt für Soziales und Senioren und den Bürgervereinen Brühl-Beurbarung und Zähringen konnte eine Einigung über die Antragstellung einer Stelle für Zähringen erreicht werden.

„Das ist begrüßenswert und ein erster wichtiger Schritt“. kommentierte Männer. Im 2. Schritt wird diese Stelle ausgeschrieben, auf die sich dann professionelle Träger bewerben können. Im 3. Schritt stellt sich die Raumfrage? Für eine funktionierende Quartiersarbeit bedarf es auch Räumlichkeiten für Sprechstunden oder Beratungsgespräche.

Zähringer Städte-Partnerschaft. Seit vielen Jahren pflegt der Bürgerverein die Kontakte zu den Zähringer Städten und unternimmt jährlich eine Besuchsreise in eine dieser Städte. 2018 fand der Besuch in Bräunlingen statt. Nach einer ausführlichen Stadtführung wurde die Delegation von Bürgermeister Mirko Bächle sehr herzlich und zuvorkommend empfangen. „Alle waren sehr angetan und gehen mit großer Motivation an die Planung weiterer Besuche. Wir werden unsere Besuchsreisen 2019 fortführen und bedanken uns bei der Stadt Freiburg für die immer gewährte ideelle Unterstützung“ so Holger Männer.

Erster Bürgermeister Ulrich von Kirchbach überbrachte zunächst die guten Wünsche der Stadtverwaltung und des Gemeinderates für ein gutes und gesundes neues Jahr. Er würdigte ausdrücklich das große ehrenamtliche Engagement das vom Vorstand des Bürgervereins, vielen Zähringer Bürgerinnen und Bürgern und vor allem in den Vereinen ganzjährig erbracht wird. Dies war auch

gerade wieder bei der Betreuung von Flüchtlingen, die gerade in Zähringen an mehreren Stellen untergebracht und versorgt werden, deutlich erkennbar. Aber auch die für Zähringen wichtigen Verkehrsthemen wurde von ihm angesprochen. Dabei teilte er mit, daß mit dem Beginn der Baumaßnahme in 2020 zu rechnen sei, nachdem es in 2019 zur Offenlage gekommen ist. Strittig ist nach wie vor das Thema „Wildtalspange“. Als ausgesprochen gute Lösung bezeichnete von Kirchbach die Neuregelung der Quartiersarbeit. Damit wird Zähringen eine zusätzliche Förderung erhalten.

Wie in den Vorjahren wurde der Empfang durch ein Blechbläserquartett des Musikvereins musikalisch umrahmt.